



Die Kranzniederlegung am Ehrenmal ist ein fester Bestandteil der Kirmes in Sierscheid.

Foto: Werner Dreschers

Ernste Worte zur Sierscheider Kirmes

Pfarrer i. R. Michael Schaefer sprach am Ehrenmal

■ **Sierscheid.** Sierscheid hat jetzt seine jährliche Kirmes gefeiert – ein Fest für die Gemeinschaft des Ortes mit rund 100 Einwohnern. Am Sonntagmorgen fand die traditionelle Festmesse statt, diesmal auf dem Außengelände der St.-Maternus-Kapelle. Pfarrer i. R. Michael Schaefer zelebrierte den Gottesdienst. Er ging auf den Schutzpatron Maternus ein, dieser war zunächst Bischof in Trier, später in Köln. An der Orgel begleitete Herbert Ernst. Schaefer erzählte die Geschichte von den beiden Wölfen, die jeder Mensch in sich trage. Der eine verkörpere die bösen Dinge, der andere die guten. Wer wird obsiegen? Es komme nur darauf an, welchen man füttert, heißt es zum Schluss der Geschichte.

Nach der Kirmesmesse fand auch diesmal die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. In der Zeremonie der Kranzniederlegung für die Verstorbenen und Vermissten, für alle Opfer von Gewaltherrschaft, mahnte Ortsbürgermeister Gregor

Jonas zum Frieden in der Welt. Frieden sei nicht selbstverständlich, vielmehr müsse immer wieder für den Frieden intensiv gearbeitet werden. Sehr kritisch äußerte er sich zu den menschenverachtenden Kriegen der jetzigen Zeit, zur Willkür durch Diktatoren, zum Unrecht, dass in vielen Staaten die Menschenrechte verletze.

Aber der Frieden beginne auch in den Gemeinden und Städten, in den Bundesländern. Anlässlich der Landtagswahl in Brandenburg warnte der Ortsbürgermeister vor den Folgen einer auseinander driftenden Gesellschaft. Die Gemeinschaft verlange vielmehr Wertschätzung vor dem Nächsten, Hilfsbereitschaft und ein gutes Miteinander. Dies sei wichtig für das Wohl der Menschen. Die Zeremonie wurde von Mitgliedern des Blasorchesters Insul begleitet. Auf dem Dröschplatz feierte Sierscheid mit zahlreichen Gästen aus den umliegenden Orten die Traditionskirmes. *dre*